Phönix

Götterfeuer

Von Leillia

Kapitel 10: Ein unerwartetes Ende

Kapitel 10: Ein unerwartetes Ende

Endlich hatten sie den höchsten Punkt des Gebirges erreicht. Hier wurde der heilige Feuervogel zum letzten Mal gesehen. Erstaunt sahen sie sich um. Vor ihnen saß ein gigantischer Vogel mit rotgoldenen Federn. Link kannte ihn. Er war es vor vielen Jahren gewesen, der ihn aus den Flammen des brennenden Schlosses gerettet hatte. "Bist du Phönix?", fragte er erstaunt. Der Vogel senkte sein Haupt und antwortete: "Dem ist so. Aber wurdest du nicht aus Hyrule verbannt?" "Doch, aber halte mich nicht an die Verbannung und möchte Hyrule vor Ganondorf bewahren.", erklärte Link, "Aber leider bin ich viel zu schwach. Deshalb bin ich ja hier, ich wollte dich um Hilfe bitten." Phönix sah den Jungen an und seufzte: "Ich soll dir helfen? Das tue ich gerne. Ich kann aber nicht mehr tun, als dir etwas von meiner Macht zugeben.", sprach Phönix, "Leg dein Schwert vor meine Krallen." Gehorsam tat der Held, wie im befohlen war und legte das Schwert vor die Klauen des heiligen Vogels. Dieser beschwor einen Feuerball und sandte ihn auf das Schwert. Die Klinge absorbierte den Zauber und glühte eine Weile rot auf. Dann war alles vorbei und das Schwert sah wieder aus wie früher. Freudig verbeugte Link sich und dankte, dann ging er wieder zuseinem Pferd und saß auf. Das ganze ging erstaunlich schnell, aber das war ihm egal. Freudig saß er auf und sagte: "Wir werden uns nun auf die Suche nach Ganondorf machen." Damit trieb er sein Pferd an machte sich auf den Rückweg. Leillia folgte ihm.

Nach einer Woche waren sie endlich wieder auf der Steppe und suchten nach Ganondorf. Sie wusste zwar nicht, wo er sich aufhielt, aber sie hatten zumindest eine Vermutung. So schnell es ging ritten sie durch die Steppe, sie hatten keine Zeit zu verlieren. Schließlich konnte er jeder Zeit die Macht über Hyrule an sich reißen. "Hoffentlich ist er da wirklich.", meinte Leillia besorgt, aber Link sah sie nur an. Er machte sich Sorgen, denn sein Erzfeind war erstaunlich mächtig geworden. Abgesehen davon, wollte er Leillia eigentlich gar nicht mitnehmen, es war viel zu gefährlich.

Endlich erreichten sie sie - Die riesige Schattenfestung, welche innerhalb kürzester Zeit aufgebaut worden war. Schnell saßen sie ab und rannte ihn das Gebäude hinein und sahen sich dort um. Es gab nicht besonders viele Räume, so dass sie bald vor dem letzten Raum standen. "Nun, der letzte Raum, in dem wir nicht waren, also gehen wir rein.", meinte Leillia und öffnete die Tür. Sofort betraten sie den Raum. Tatsächlich

hatte Link richtig vermutet, den der Gerudokönig war tatsächlich in seiner Burg. Er war groß, muskulös und hatte ein grünlich, braune Haut. Er hatte kurze, rote Haare, gelbe Augen und runde Ohren. Der Mann trug eine schwarze Rüstung mit einem roten Umhang. "Ach, wen sehe ich denn da?", flötete er höflich lachend, "Ist das nicht der Held Zeit? Und deine kleine Freundin hast du auch dabei." "Wag es nicht, dich an Leillia zu vergreifen, Ganondorf.", zischte der junge Held wütend. Aber Ganondorf sah ihn nur an und lachte. Minuten vergingen, in denen nichts geschah.

Plötzlich schleuderte Ganondorf Leillia mit einem Blitzball gegen die Wand. Mit einer Blutspur sank sie zu Boden, stand aber sofort wieder auf und rannte wütend auf den Angreifer zu. Aber dieser schleuderte wieder einen mächtigen Blitzball auf das Mädchen und sie sank zu Boden. Schnell stürzte Link zu ihr und betrachtete sie. Die Kopfgeldjägerin war schwer verletzt, wenn nicht sogar tot. Wütend zog Link seine Klinge und stang auf. "Das wirst du mir büßen.", sagte er laut und Hass spiegelte sich in seiner Stimme wieder. Aber Ganondorf lachte nur. "Die Kleine war eh nur sehr schwach. Ich habe sie nur von ihrer Schwäche erlöst."

Plötzlich merkte Link, wie sehr er sie mochte. Er hatte sich in sie verliebt. Schmerzhaft stellte der Held der Zeit fest, dass er sie verloren hatte. Voll Hass stürzte er mit erhobenem Schwert auf Ganondorf zu, aber dieser wehrte ihn nur mit einer Hand ab und schleuderte den Jungen davon. Sofort erhob sich und stellte fest, dass er auf diese Weise nichts schaffte. Also beruhigte er sich erstmal und sah Ganondorf noch einmal genau an. Dieser schleuderte nun einen Blitzball auf seinen jungen Erzfeind, welcher den Zauber aber nur abwehrte und mit einem Schwerthieb zurückschickte. Aber der grausame König wich einfach nur aus, wobei er leicht am Umhang getroffen wurde. Lachend wiederholte er die Attacke, wobei auch Link noch mal eine Wirbelattacke vollführte und den Zauber zurückschickte, welchen der Mann hart an der Brust traf. Keuchend ging er in die Knie und Link nutzte die Gelegenheit, um ihm das Masterschwert in die Brust zu rammen. Sofort ließ er den Griff der Klinge los, denn kaum hatte er das Schwert in die Brust gestößt, fing die Klinge an zu glühen.

Wenig später stand der König der Gerudas in Flammen und es blieb von ihm nur ein Häufchen Asche übrig.

Gemeinsam ritten sie zum Schloß. Leillia hatte Link darum gebeten, sie zum König zu bringen und versprochen, dass er dann Hyrule verlassen dürfe.

Im ersten Moment hatte er gedacht, sie wäre tot, aber zum Glück hatte er rechtzeitig erkannt, dass dem nicht so war und sie wurde wieder gesund.

König Harkinian erwartete die beiden schon. "Ihr habt Hyrule vor dem Untergang bewahrt. Ich danke euch.", sprach. Leillia sah den Mann an und sagte: "Ja, und das, wo ich doch angeblich im Schloß verbrannt bin." Beide Männer sahen sie an. Link kam zuerst darauf, wer sie war. "Zelda? Du bist das?", stellte er lachend fest. Die Prinzessin nickte und erklärte: "Phönix hatte mich aus dem Schloss geholt und zu den Kopfgeldjägern gebracht." Freudig umarmte der König seine Tochter.

Am Mittag aßen sie alle zusammen. "Vater, du musst noch Links Verbannung auflösen!", stellte die Prinzessin fest und sah zu Link über. Der wurde sofort rot und sah hinter. Der König meinte: "Das habe ich doch glatt vergessen. Link, hiermit löse ich deine Verbannung auf."

Noch am selben Tag gestand Link Zelda seine Gefühle, die dafür froh war und sagte: "Ich habe mich auch in dich verliebt." So kam Link nun endlich mit seiner

Geliebten Zelda zusammen.

Ja, ich weiß, der Schluß kommt zu plötzlich. In der nächsten FF wird er besser.